

## Etwas von Münzen und anderen Funden.

Vor einigen Jahren wurde hinter Bluths-  
lust eine Silbermünze ausgegraben, die nach  
Bestimmung des kgl. Münzkabinetts ein  
Dirhem des Nasr. II. ibr. Ahmed (913—942  
n. Chr.) ist. Derartige Stücke werden zahl-  
reich an den baltischen Küsten gefunden und  
sind nicht weiter wertvoll. Doch immerhin ist  
es von Interesse, daß sie nach fast 1000 Jahren  
so wohl erhalten auf uns kommen. — Sehr  
selten sind leider Anklamer Münzen, die auch  
im Handel nur schwer anzutreffen sind. Durch  
Zufall ist es mir gelungen, etwa 60 Stück  
zu erwerben; über diese ein andermal. Beim  
Ausbaggern der Peene vor einigen Jahren  
wurden zahlreiche Münzen, namentlich solche  
von den pommerischen Herzögen, gefunden  
zugleich mit vielen anderen hübschen und  
interessanten Sachen, die leider in zahlreiche

Hände berufener und nicht berufener Sammler  
übergegangen und damit zerstreut sind. Ich  
möchte bei dieser Gelegenheit einen Wunsch  
äußern. Sollte sich bei dem jetzigen Umbau  
des Rathauses nicht ein Raum erübrigen lassen,  
in dem Funde aus Stadt und Kreis Anklam  
aufbewahrt und geordnet werden? Gewiß  
haben große Provinzialmuseen ihre Berechti-  
gung, aber wer bekommt die dort gesammelten  
Dinge zu sehen? Eine besondere Reise nach  
Stettin oder Stralsund zu diesem Zwecke zu  
machen, ist zu kostspielig und nur den aller-  
wenigsten vergönnt. Ein Anklamer Museum  
aber, das wohlverstanden nur Anklamer  
Erinnerungen enthalten müßte, wäre jedem  
zugänglich und würde sehr mit zur Förderung  
des Sinnes für heimische Geschichte beitragen.  
Wie wäre es damit? M. Sdr.